

PRESSEMITTEILUNG

Biberacher Filmfestspiele mit neuer künstlerischen Leitung: Ein starkes Team für ein erfolgreiches Festival

Biberach, 7. März 2024 – Im geschichtsträchtigen Kinosaal "Sternchen" des Cineplex Biberach präsentierten sich am 6. März 2024 der neue künstlerische Leiter der Biberacher Filmfestspiele, Douglas Wolfspurger, sowie der Vorstand des Biberacher Filmfestspiele e.V. einer Vielzahl interessierter Pressevertreter und gewährten erste Einblicke in die diesjährigen Festivalpläne.

Seit dem 15. November 2023 hat der neue Vorstand unter der Leitung von Harald Heigel intensiv gearbeitet, um das Festival zu analysieren und zukunftsweisende Pläne zu entwickeln. Eine entscheidende Priorität war die Besetzung einer fachkundigen künstlerischen Leitung, die das gesamte Festival vorantreiben kann. Nach eingehenden Gesprächen fiel die Wahl auf den Regisseur und Produzenten Douglas Wolfspurger, der sich nun gemeinsam mit dem neuen Vorstand den Pressevertretern vorstellte.

Bereits in seinen einführenden Worten zeigt Wolfspurger eine tiefe Verbundenheit zum Biberacher Festival. Er erinnert sich bewegt an seine eigenen Erfahrungen während früherer Besuche der Biberacher Filmfestspiele im Kinosaal "Sternchen" und betrachtet diesen als den idealen Ort für einen Neuanfang. Er freut sich über die Möglichkeit, die künstlerische Leitung des Festivals zu übernehmen, und dankt dem Vorstand für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein qualitativ hochwertiges Programm und viel Raum für wertvolle Filmgespräche

Ein besonderer Fokus liegt für Wolfspurger darauf, ein qualitativ hochwertiges Programm zu präsentieren, das sowohl Tiefe als auch Leichtigkeit bietet. Dabei ist es ihm besonders wichtig, wieder viele Filmschaffende nach Biberach einzuladen, um sich mit dem Publikum in Filmdiskussionen auszutauschen und einen Ort der Begegnung zu schaffen. Die besondere Diskussionskultur betrachtet Wolfspurger als einzigartiges Merkmal der Biberacher Filmfestspiele. Die Kompaktheit des Festivals ermöglicht es Filmschaffenden, sich mehr Zeit für Fragen und wertvolles Feedback der Besucher zu nehmen, was laut Wolfspurger von grundlegender Bedeutung für Filmemacher ist. Auch die herzliche Atmosphäre der Zuschauer in Biberach bleibt Wolfspurger in guter Erinnerung.

Harald Heigel, 1. Vorsitzender des Vereins, teilt diese Ansichten: "Es ist uns besonders wichtig, dass die Biberacher Filmfestspiele wieder als Wohnzimmer für Filmschaffende und als Erlebniswelt für Zuschauer wahrgenommen werden".

Attraktivität bei jüngeren Festival-Besuchern steigern

Ein weiteres wichtiges Ziel des neuen Teams ist es, das Festival für ein junges Publikum attraktiv zu gestalten. Dies soll durch ein daraufhin angepasstes Programm sowie verschiedene Kooperationen erreicht werden. Auch die Zusammenarbeit mit Schulen soll weiter ausgebaut werden, um das Interesse an Kino bereits bei Schülern zu fördern.

Einreichungen für das diesjährige Festival sind bereits möglich

Während der neue künstlerische Leiter in den nächsten Wochen und Monaten daran arbeitet, das Festival-Programm zum Glänzen zu bringen, erstrahlt die neue Website der Biberacher Filmfestspiele (www.biberacherfilmfestspiele.de) bereits im neuen Glanz. Neben Hintergrundinfos zum Festival und zum Verein finden interessierte Filmmacher hier nun auch das Einreichungsformular, über das Filme für den diesjährigen Wettbewerb eingereicht werden können.

Die 46. Biberacher Filmfestspiele finden vom 30. Oktober bis 03. November 2024 statt.

Mehr über Douglas Wolfesperger / Lebenslauf (Quelle: douglas-wolfesperger.de)

Douglas Wolfesperger wurde am 25. Dezember 1957 in Zürich als deutscher Staatsbürger geboren und wuchs am Bodensee auf. Nach einigen Jahren im Kloster-Internat der oberschwäbischen Benediktiner-Abtei Weingarten legte Wolfesperger sein Abitur in Konstanz ab. Bereits im Sommer 1985 entstand sein erster eigener Spielfilm „Lebe kreuz und sterbe quer“, eine Satire über einen Bäckermeister, der seinen eigenen Tod vortäuscht, gefolgt von „Probefahrt ins Paradies im Jahr 1992, eine katholische Wallfahrts-Satire am Bodensee mit hochkarätigen Schauspielern wie Christiana Hörbiger und Barbara Auer in den Hauptrollen. Seit den frühen 90er-Jahren widmete sich Wolfesperger auch zahlreichen Fernseh-Dokumentarfilmen über die unterschiedlichsten Menschen und war als Autor von TV-Dokus für den WDR tätig.

2002 erregte Wolfesperger mit seinem Film "Bellaria – So lange wir leben!" internationale Aufmerksamkeit und erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Bayerischen Filmpreis, den Ernst-Lubitsch-Preis sowie The Gold Plaque For Best Documentary in Chicago. Sein Dokumentarfilm "Die Blutritter" von 2003 wurde bei den Internationalen Filmfestspielen in Locarno uraufgeführt und als meisterhaftes Beispiel für das dokumentarische Kino gefeiert. In den folgenden Jahren setzte Wolfesperger seine künstlerische Arbeit fort und präsentierte Werke wie "Der lange Weg ans Licht" (2006), "Der Entsorgte Vater" (2009) und "Scala Adieu – Von Windeln verweht" (2018), der bei den 40. Biberacher Filmfestspielen mit dem Doku-Biber für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet wurde.

Douglas Wolfesperger, Vater von zwei Töchtern, lebt und arbeitet derzeit in Berlin-Charlottenburg und am Bodensee. Aktuell arbeitet er an zwei Dokumentarfilmprojekten: „Sie, Er, Ich“ (Arbeitstitel) beschäftigt er sich mit Trans-Menschen und deren Lebensläufen jenseits großer Metropolen, mit „Der Wald gehört uns“ (Arbeitstitel) möchte Wolfesperger ein authentisches Bild um die aktuelle Debatte um den Altendorfer Wald zeichnen, dem größten zusammenhängenden Waldstück Oberschwabens, in dem schon seit Jahren Kies abgebaut wird.